

# Finanzbericht 2017



Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen kann ihr Geschäftsjahr 2017 erneut mit einem das Budget übersteigenden Gewinn von rund TCHF 828 abschliessen. Zusätzlich konnte die Neubewertungsreserve auf den Finanzanlagen signifikant geüffnet werden, was die Ortsbürgergemeinde für mögliche Wertschwankungen auf den Anlagemärkten gut vorbereitet.

Aufgrund des hervorragenden Börsenjahres resultierte im Jahr 2017 auf den Finanzanlagen der Ortsbürgergemeinde eine Bruttorendite von 10.83%. Der Anlagewert der Finanzanlagen erhöhte sich deshalb von CHF 31.4 Mio. auf CHF 34 Mio. Der Gewinn aus den Vermögensanlagen belief sich auf TCHF 3'426. Da es sich «nur» um Buchgewinn handelt, wurde aus Vorsichtsgründen die im Jahr 2016 erstmals gebildete **Neubewertungsreserve auf den Finanzanlagen** um TCHF 2'500 erhöht. Neu weist die Reserve einen Betrag von TCHF 3'200 aus und dient dazu, zukünftige Wertschwankungen der Vermögensanlagen auszugleichen. Auch im Jahr 2017 konnte eine Einlage in die **Stiftung der Ortsbürgergemeinde** gemacht werden. Die Äufnung der verschiedenen Fonds dieser Stiftung soll sicherstellen, dass die Unterstützung verschiedener Projekte, die vor allem der städtischen Bevölkerung zu Gute kommen, langfristig sichergestellt werden kann.

Die attraktiven Heime der Ortsbürgergemeinde St.Gallen zeigen nach wie vor eine sehr hohe Nachfrage und sind sehr beliebt in der St.Galler Bevölkerung. Die **Altersresidenz Singenberg** wurde mit 28 zusätzlichen Pflegeeinheiten ergänzt, die Mitte 2017 bezugsbereit waren. Die Betriebsaufnahme der 28 neuen Pflegeeinheiten war mit sehr viel Initialaufwand verbunden, weshalb die Rechnung des Singenberg im Jahr 2017 mit einem kleinen Verlust abschliesst. Mittlerweile haben sich die neuen und zusätzlichen Prozesse gut eingespielt, so dass der Singenberg für das Jahr 2018 wieder mit einem positiven Ergebnis rechnet. Dank der hervorragenden Ergebnisse des Altersheims und des Pflegeheims im **Alterswohnsitz Bürgerspital** resultiert im Heimbereich ein Jahresgewinn von insgesamt TCHF 483.

Sehr erfreulich ist im Jahr 2017 auch das Ergebnis des **Forstbetriebs**, der durch den Ertrag aus seinen vielfältigen Dienstleistungen ein positives Resultat präsentieren darf. Der Forstbetrieb leistet zudem jährlich viele Leistungen im öffentlichen Interesse, z.B. ökologische Aufwertungsarbeiten wie den Unterhalt von Feuerstellen und Erholungswegen.

Ein wichtiger «Pfeiler» für die Sicherstellung langfristiger Erträge bildet der Geschäftsbereich der **Liegenschaften**, der jährlich einen kontinuierlichen Gewinn von rund CHF 2 Mio. abwirft. Im Jahr 2017 lag der Gewinn bei TCHF 2'383. Das Resultat wurde durch zwei kleine Landverkäufe im Umfang von TCHF 384 positiv beeinflusst.

Aus finanzieller Sicht ist das **Stadtarchiv** ein «Cost Center», es leistet aber neben den Aufgaben als Verwaltungsarchiv quer durchs Jahr vielfältige Leistungen im öffentlichen Interesse. Im Jahr 2017 waren es unter anderem zahlreiche Publikationen zur Stadt- und Regionalgeschichte und eine Ausstellung zum Reformationsjubiläum. Die Ausstellung im Gewölbekeller des Stadthauses stiess auf ein sehr grosses Interesse und wurde sehr gut besucht.

Es ist wichtig, dass die unternehmerisch geführten Betriebe der Ortsbürgergemeinde nachhaltig positive Ergebnisse liefern und somit die hochqualifizierten Leistungen für die Öffentlichkeit langfristig sichergestellt werden können.

Die Jahresrechnung 2017 wird letztmals in Anlehnung an die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) erstellt. Ab dem 1.1.2018 erfolgt die Rechnungslegung der Ortsbürgergemeinde nach dem neuen Rechnungslegungsmodell St.Gallen (RMSG), welches auf HRM2 basiert. Im Jahr 2017 wurden schon umfangreiche Vorbereitungsarbeiten getätigt. Im Jahr 2018 müssen noch einige Neubewertungen vorgenommen werden und ab dem Rechnungsjahr 2018 wird die Darstellung der Jahresrechnung gemäss RMSG erfolgen. Der Finanzbericht 2018 wird sich nächstes Jahr also «in einem neuen Kleid» präsentieren – seien Sie gespannt!

**Gaby Stocker**

Leiterin Finanz- und Rechnungswesen

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Rechnung 2017</b>	
1.1	Erfolgsrechnung konsolidiert	4
1.2	Bilanz konsolidiert	5
1.3	Geldflussrechnung konsolidiert	6
1.4	Eigenkapitalnachweis konsolidiert	7
<b>2</b>	<b>Anhang der konsolidierten Jahresrechnung</b>	
2.1	Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze	8
2.2	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	11
2.3	Erläuterungen zur Bilanz	14
2.4	Anlagespiegel	18
2.5	Erfolgsrechnung pro Geschäftsbereich	20
<b>3</b>	<b>Investitionen Jahr 2017</b>	22
<b>4</b>	<b>Weitere Angaben</b>	
4.1	Eventual- und Garantieverpflichtungen	23
4.2	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	23
<b>5</b>	<b>Stiftung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen</b>	24
<b>6</b>	<b>Leistungen im öffentlichen Interesse</b>	26

N.B. Berechnete Beträge sind mittels Formeln im Excel ermittelt worden, weshalb sich auf Basis der in dieser Berichterstattung dargestellten Zahlen Rundungsdifferenzen ergeben können.

Alle Beträge sind in Schweizer Franken.

# 1 Rechnung 2017

## 1.1 Erfolgsrechnung konsolidiert 1.1. bis 31.12.2017

	Vermerk ab Seite 11	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016	Abweichung RG 17 / B 17
<b>Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>	A	<b>22'696'069</b>	<b>22'165'100</b>	<b>23'598'264</b>	<b>530'969</b>
Material- und Warenaufwand	B	-2'352'926	-2'228'500	-3'050'415	-124'426
<b>Bruttoerfolg 1</b>		<b>20'343'143</b>	<b>19'936'600</b>	<b>20'547'849</b>	<b>406'543</b>
Personalaufwand	C	-16'982'288	-16'604'400	-16'552'750	-377'888
<b>Bruttoerfolg 2</b>		<b>3'360'855</b>	<b>3'332'200</b>	<b>3'995'099</b>	<b>28'655</b>
Sonstiger Betriebsaufwand	D	-1'971'648	-1'952'850	-2'114'409	-18'798
<b>Betriebserfolg 1 (vor Raumaufwand)</b>		<b>1'389'207</b>	<b>1'379'350</b>	<b>1'880'690</b>	<b>9'857</b>
Raumaufwand	E	-150'730	-173'000	-123'204	22'270
<b>Betriebserfolg 1 (nach Raumaufwand) (EBITDA)</b>		<b>1'238'477</b>	<b>1'206'350</b>	<b>1'757'486</b>	<b>32'127</b>
Abschreibungen	F	-2'204'822	-2'212'300	-2'182'677	7'478
<b>Betriebserfolg 2 (EBIT)</b>		<b>-966'345</b>	<b>-1'005'950</b>	<b>-425'191</b>	<b>39'605</b>
Finanzerfolg	G	3'426'452	660'000	1'054'674	2'766'452
<b>Betriebserfolg 3</b>		<b>2'460'107</b>	<b>-345'950</b>	<b>629'483</b>	<b>2'806'057</b>
Liegenschaftenerfolg	H	446'892	648'650	727'621	-201'758
Erfolg aus Veräußerung von betrieblichen Anlagen	I	384'100	–	-56'388	0
Betriebliche Nebenerfolge	K	10'954	–	14'279	10'954
<b>Betriebserfolg 4</b>		<b>3'302'053</b>	<b>302'700</b>	<b>1'314'995</b>	<b>2'999'353</b>
A.o. oder betriebsfremder Erfolg	L	-3'119'641	-450'000	-1'484'183	-2'669'641
Subventionen / Finanzhilfen	M	655'658	564'000	732'087	91'658
<b>Unternehmenserfolg (vor Steuern) (EBT)</b>		<b>838'070</b>	<b>416'700</b>	<b>562'899</b>	<b>421'370</b>
Steuern	N	-9'590	-23'000	-27'864	13'410
<b>UNTERNEHMENSERFOLG (NACH STEUERN)</b>		<b>828'480</b>	<b>393'700</b>	<b>535'035</b>	<b>434'780</b>

Die Erfolgsrechnungen der einzelnen Unternehmen und Institutionen (Geschäftsbereiche) sind in einer separaten Aufstellung ersichtlich (vgl. 2.5).

## 1.2 Bilanz konsolidiert per 31.12.2017

	Vermerk ab Seite 14	31.12.2017	31.12.2016
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Geld und Geldnahe Mittel	1	21'205'202.09	17'438'548.48
Forderungen	2	3'734'704.94	8'239'514.41
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	125'732.75	196'799.00
Vorräte	4	95'184.00	110'886.00
<b>Total kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>25'160'823.78</b>	<b>25'985'747.89</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Langfristige Finanzanlagen	5	34'012'529.71	31'413'188.71
Mobile Sachanlagen	6	731'291.00	707'409.00
Grundstücke und Immobilien	6	44'368'766.92	41'392'872.28
Renditeimmobilien	7	26'362'967.15	25'406'396.24
<b>Total langfristige Vermögenswerte</b>		<b>105'475'554.78</b>	<b>98'919'866.23</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>130'636'378.56</b>	<b>124'905'614.12</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8	4'690'649.39	3'323'871.73
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	356'771.10	239'895.85
Rückstellungen (kurzfristig)	10	712'803.73	704'297.64
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>5'760'224.22</b>	<b>4'268'065.22</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Rückstellungen (langfristig)	11	35'191.40	612'687.15
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>35'191.40</b>	<b>612'687.15</b>
<b>Eigenkapital<sup>1)</sup></b>			
Zweckbestimmte Reserven	12	1'412'664.44	1'525'043.88
Neubewertungsreserven		81'367'563.14	77'267'563.14
Gewinnreserven		41'232'254.73	40'697'219.87
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)		828'480.63	535'034.86
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>124'840'962.94</b>	<b>120'024'861.75</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>130'636'378.56</b>	<b>124'905'614.12</b>

<sup>1)</sup> Einzelheiten gem. Eigenkapitalnachweis

### 1.3 Geldflussrechnung konsolidiert 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017 TCHF	2016 TCHF
Unternehmenserfolg OBG	828	535
Gewinn aus Veräusserung Anlagevermögen	-384	-13
Veräusserungserfolg Verkauf Stadtsäge	0	-442
Veränderung zweckbestimmte Reserven/Rückstellungen	47	643
Bildung Wertschwankungsreserve (Neubewertungsreserve Finanzanlagen) <sup>1)</sup>	2'500	700
Abschreibung mobile Sachanlagen <sup>2)</sup>	434	463
Abschreibungen Anlagen in Leasing	0	11
Abschreibung Geschäfts-/Renditeliegenschaften	1'771	1'709
<b>Subtotal Abschreibungen</b>	<b>2'205</b>	<b>2'183</b>
<b>GELDFLUSS AUS BETRIEBL. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VOR VERÄNDERUNG NETTOUMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>5'196</b>	<b>3'606</b>
Veränderung Forderungen Lieferungen und Leistungen	-495	-380
Veränderung Vorräte	16	-11
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	71	33
Veränderung Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	1'172	454
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung und Rückstellungen	126	297
<b>GELDFLUSS AUS BETRIEBLICHER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>a) 6'086</b>	<b>3'999</b>
Investitionen in mobile Sachanlagen	-263	-210
Investitionen in Geschäftsliegenschaften	-6'046	-5'003
Investitionen aus Forstreserve	-189	0
Investitionen in Renditeimmobilien (Restaurants/Mietliegenschaften)	-957	-698
<b>Subtotal Investitionen in Sachanlagen</b>	<b>-7'455</b>	<b>-5'911</b>
<b>FREE CASH FLOW (-)/DRAIN (+)</b>	<b>-1'369</b>	<b>-1'912</b>
Rückzahlung/Gewährung Kontokorrentkredit Geriatrie	5'000	-5'000
Rückzahlung Darlehen Altersheim Kappelhof durch Gemeinde Wittenbach	1'600	0
Nettozufluss Verkauf Grundstücke und Kauf/Verkauf Wald (aus Forstreserve)	413	13
Rückzahlung Anteil Darlehen ThurHOLZ	223	195
Rückzahlung Darlehen Logiscasa & landw. Pächter	21	21
Zufluss Verkauf Vadian Bank (Restzahlung)	0	2'778
Rückzahlung Aktionärsdarlehen Geriatrie	0	2'567
Nettoinvestitionen in Finanzanlagen (Wertschriften) <sup>1)</sup>	-2'844	-1'559
<b>GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>b) -3'042</b>	<b>-6'896</b>
Subventionsbeitrag Stadt für Umbau Singenberg	1'299	0
Schlusszahlungen Projekt Chartularium Sangallense	-101	0
Einlage in Pensionskasse UWP (Pool 17)	-477	0
Nettoeinnahmen/-ausgaben (unselbständige) Fonds = zweckbestimmte Reserven	1	594
<b>GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>c) 722</b>	<b>594</b>
<b>CASH FLOW (+)/DRAIN (-) DER UNTERNEHMUNG</b>	<b>(a+b+c) 3'766</b>	<b>-2'303</b>
<b>ZUNAHME (+), ABNAHME (-) FLÜSSIGE MITTEL</b>	<b>(a+b+c) 3'766</b>	<b>-2'303</b>
Flüssige Mittel am Jahresanfang	17'439	19'742
<b>FLÜSSIGE MITTEL AM JAHRESENDE</b>	<b>21'205</b>	<b>17'439</b>

<sup>1)</sup> Im Finanzbericht 2016 wurde die Bildung der Wertschwankungsreserve irrtümlich nicht im Geldfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit gezeigt, sondern in den Nettoinvestitionen in Finanzanlagen. Für die Darstellung im Jahr 2017 wurde dieser Fehler korrigiert.

<sup>2)</sup> 2017: Abschreibung OBG TCHF 238; anteilmässige Abschreibung der Geriatriischen Klinik TCHF 196

<sup>2)</sup> 2016: Abschreibung OBG TCHF 356; anteilmässige Abschreibung der Geriatriischen Klinik TCHF 107

Cash Flow = Geldfluss

## 1.4 Eigenkapitalnachweis konsolidiert per 31.12.2017

	Zweck- bestimmte Reserven	Neu- bewertungs- reserven	Gewinn- reserven	Total
<b>SALDO PER 31.12.2016</b>	1'525'043.88	77'267'563.14	41'232'254.73	<b>120'024'861.75</b>
Abnahme zweckbestimmte Reserven (Forstreserve und Spendenkonti)	-112'379.44			-112'379.44
Bildung einer Neubewertungsreserve für Finanzanlagen (=Wertschwankungsreserve)		2'500'000.00		2'500'000.00
Rückzahlung Darlehen Altersheim Kappelhof		1'600'000.00		1'600'000.00
Jahresgewinn 2017			828'480.63	828'480.63
<b>SALDO PER 31.12.2017</b>	<b>1'412'664.44</b>	<b>81'367'563.14</b>	<b>42'060'735.36</b>	<b>124'840'962.94</b>

### Zweckbestimmte Reserven:

Dies sind Spezialfinanzierungen, für die eine treuhänderische Verwaltung vorliegt und die zweckbestimmt sind.

### Neubewertungsreserven:

Diese beinhalten die Veränderungen der Marktwerte der Sachanlagen, Grundstücke und Immobilien und Renditeimmobilien, die im Zusammenhang mit der Einführung von IPSAS 2006 neu bewertet worden sind, sowie die Wertveränderungen durch die per Ende November 2011 vorgenommene Neubewertung. Im Jahr 2015 wurden die Übernahmewerte der Ortsgemeinde Straubenzell überprüft, die Wertveränderungen wurden in den Neubewertungsreserven verbucht.

Im Jahr 2016 wurde auf den Finanzanlagen erstmals eine Wertschwankungsreserve (TCHF 700) gebildet, die in die Neubewertungsreserven eingelegt wurde. Im Jahr 2017 wurde die Wertschwankungsreserve mit einem weiteren Betrag von TCHF 2'500 geöffnet.

Im Jahr 2017 wurde das bisher nicht bilanzierte Darlehen an das Altersheim Kappelhof vorzeitig zurückbezahlt. Der Betrag von TCHF 1'600 wurde in die Neubewertungsreserven eingelegt.

### Gewinnreserven:

Auf diesem Konto sind die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre verbucht sowie das von der Ortsgemeinde Straubenzell per 1.1.2015 eingebrachte Nettovermögen von TCHF 11'650.

## 2 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 2.1 Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze

#### 2.1.1 Allgemeines

Die Rechnungslegung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen erfolgt seit 2006 in Anlehnung an IPSAS (International Public Sector Accounting Standards). Die IPSAS-Standards sind als Fachempfehlungen zum Rechnungswesen und zur Rechnungslegung explizit für den öffentlichen Sektor entwickelt worden und lehnen sich eng an die International Financial Reporting Standards (IFRS) an.

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den historischen Anschaffungswerten, mit Ausnahme von:

- Finanzanlagen
- Renditeimmobilien

welche zu Verkehrswerten (Marktwerten) bewertet werden.

#### 2.1.2 Konsolidierungskreis und Methoden

Die konsolidierte Jahresrechnung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen umfasst alle Betriebe für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Betriebe werden voll konsolidiert, d.h. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden zu 100% übernommen. Alle Transaktionen und die daraus entstehenden Gewinne zwischen den konsolidierten Betrieben werden eliminiert.

Folgende Beteiligungsgesellschaften, auf die die Ortsbürgergemeinde wesentlichen Einfluss, jedoch keine vollständige Kontrolle hat, wurden nicht konsolidiert.

Institution	Hauptsitz	Tätigkeitsgebiet	Eigentumsanteil
Geriatrische Klinik St.Gallen AG	St.Gallen	Spital/Klinik	100%
Nahwärmeverbund Stadtsäge AG	St.Gallen	Energie	100%

Sowohl die Beteiligung der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG wie auch die Nahwärme Stadtsäge AG werden mit einem «pro memoria» Betrag ausgewiesen.

#### 2.1.3 Bruttoumsatz und Ertragsrealisation

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Bruttoumsatz bei Leistungserbringung bzw. bei Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen des Eigentums verbucht. Der Bruttoumsatz ist ohne Umsatz- und Mehrwertsteuer und vor Abzug von Gutschriften und Rabatten ausgewiesen. Für erwartete Gewährleistungsansprüche aus der Leistungserbringung werden angemessene Rückstellungen gebildet.

#### 2.1.4 Währungsumrechnung

Fremdwährungen werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Fremdwährungsgewinne-/verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

#### 2.1.5 Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen (kurzfristige Vermögenswerte) werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus der Ortsbürgergemeinde innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen (langfristige Vermögenswerte) zugeordnet.

Den kurzfristigen Verbindlichkeiten werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die die Ortsbürgergemeinde St.Gallen im Rahmen des Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen zu tilgen gedenkt oder die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden den langfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

#### 2.1.6 Impairment

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird einmal jährlich beurteilt. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor bzw. übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Anpassung.

#### 2.1.7 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Diese umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel mit einer Laufzeit von bis zu 90 Tagen.

#### 2.1.8 Forderungen

Kurzfristige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nennwert entsprechen. Für überfällige und gefährdete Forderungen werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.



### 2.1.9 Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zu niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswerten bilanziert.

### 2.1.10 Wertschriften (Langfristige Vermögensanlagen / Finanzanlagen)

Bis Ende 2014 hielt die Ortsbürgergemeinde St.Gallen die Wertschriften nicht zu Handels- sondern zu Veräusserungszwecken (Available for Sales). Die zur Veräusserung gehaltenen Bestände wurden zum Marktwert bewertet, wobei die nicht realisierten Gewinne und Verluste in den Gewinnreserven erfasst und ausgewiesen wurden. Diese Praxis konnte angewendet werden, da die Wertschriften dem Sondervermögen (Alters-, Bildungs-, Kultur- und Naturfonds) zugeordnet waren. Mit dem Übertrag des Sondervermögens in die Stiftung Ortsbürgergemeinde und dem Aufbau von drei Wertschriftendepots für die Ortsbürgergemeinde St.Gallen (= Finanzvermögen der Ortsbürgergemeinde St.Gallen) hat sich der Zweck der Wertschriftenhaltung verändert und somit müssen die nicht realisierten Gewinne und Verluste in der Erfolgsrechnung verbucht werden.

Die übrigen Finanzanlagen (z.B. Darlehen) werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die Geriatriische Klinik St.Gallen AG und der Nahwärmeverbund Stadtsäge AG werden zu Anschaffungswerten abzüglich Wertberichtigung bilanziert, da diese primär nicht zu Veräusserungszwecken gehalten werden. Beide Beteiligungen wurden in den Vorjahren auf den «pro memoria» Wert von CHF 1.– abgeschrieben.

### 2.1.11 Mobile Sachanlagen

Die mobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertverluste bilanziert. Die Abschreibungen der mobilen Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer.

Mobile Sachanlagen	Abschreibungsdauer
Maschinen und Apparate	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Büromaschinen und EDV	3 Jahre
Werkzeuge und Geräte	3 Jahre
Fahrzeuge	6 Jahre
Medizinische und technische Anlagen	8 Jahre
Elektro-, Klima-, Sanitär- und Transportanlagen	10 Jahre

Für grössere Anlagen können unterschiedliche Nutzungsdauern festgelegt und diese können als separate Objekte abgeschrieben werden. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

### 2.1.12 Leasing

Verträge für Finanzleasing werden bilanziert, wenn Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss mehrheitlich an die Ortsbürgergemeinde St.Gallen übergehen. Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschuldeten Leasingraten werden als kurz- bzw. langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

### 2.1.13 Grundstücke und Immobilien

Hiermit handelt es sich um betrieblich genutzte Liegenschaften. Die Geschäftsliegenschaften werden zum Anschaffungs- oder Bauwert bilanziert. Die Gebäude werden je nach Kategorie linear im Verhältnis der Nutzungsdauer abgeschrieben.

Da es nicht möglich war, die historischen Anschaffungskosten zu ermitteln, wurden im Rahmen der Umstellung auf IPSAS die Geschäftsliegenschaften per 1.1.2006 neu bewertet. Die Bewertungsanpassungen wurden direkt über das Eigenkapital unter den Neubewertungsreserven erfasst. Die neu ermittelten Werte werden zukünftig als Anschaffungskosten geführt und über die entsprechenden Nutzungsdauern abgeschrieben.

Grundstücke/Immobilien	Typ	Abschreibungsdauer
Grundstücke		keine
Stadthaus	Verwaltungsgebäude	40 Jahre
APH Bürgerspital/Singenberg	Heim	30 Jahre
Stadtsäge	Produktionsgebäude	vollständig abgeschrieben im Jahr 2017

#### **2.1.14 Renditeimmobilien**

Unter den Renditeimmobilien werden diejenigen Liegenschaften ausgewiesen, die langfristig zur Erzielung von Miet- und Pachterträgen gehalten werden. Die Renditeimmobilien werden zu Marktwerten bilanziert. Die Marktwerte werden periodisch ermittelt und deren Veränderung über die Neubewertungsreserven erfasst.

Die Renditeliegenschaften wurden per 1.1.2006 von einem unabhängigen Immobilienspezialisten neu bewertet. Die Bewertungsanpassungen wurden direkt über das Eigenkapital unter den Neubewertungsreserven erfasst. Die erneute Überprüfung der Liegenschaftswerte im Jahr 2011 hat im Vergleich zur Bewertung vom 1.1.2006 kleine Wertveränderungen gezeigt. Die notwendigen Wertanpassungen wurden im Jahr 2012 vorgenommen.

#### **2.1.15 Rückstellungen**

Rückstellungen werden vorgenommen, soweit zum Zeitpunkt der Bilanzierung ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann.

#### **2.1.16 Zweckbestimmte Reserven**

Zweckbestimmte Reserven sind Spezialfinanzierungen und Legate, für die eine treuhänderische Verwaltung vorliegt und deren Verwendung zweckbestimmt ist.

#### **2.1.17 Neubewertungsreserven**

Diese beinhalten die Anpassung der Positionen Finanzanlagen, Sachanlagen, Grundstücke und Immobilien und Renditeimmobilien an die Marktwerte im Rahmen der Einführung von IPSAS sowie die Neubewertungsbuchungen, die im Zusammenhang mit der Gründung der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG erfolgt sind. Weiter sind die Neubewertungen im Zusammenhang mit der Inkorporation der Ortsgemeinde Straubenzell sowie periodische Neubewertungen enthalten.

Ab dem Jahr 2016 wurde auf den Finanzanlagen eine zusätzliche Neubewertungsreserve (=Wertschwankungsreserve) gebildet. Mit Einführung des RMSG per 1.1.2018 wird diese Reserve in die «Reserve Werterhalt Finanzvermögen» überführt werden. Die Höhe der Einlage entspricht höchstens der Wertsteigerung der Finanzanlagen im entsprechenden Jahr. Der höchste Bestand der Reserve beträgt 10 Prozent des Buchwerts der Finanzanlagen des Finanzvermögens.

#### **2.1.18 Gewinnreserven**

Auf diesem Konto sind die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre sowie das von der Ortsgemeinde Straubenzell per 1.1.2016 eingebrachte Nettovermögen enthalten.

#### **2.1.19 Eventualverpflichtungen**

Eine Eventualverbindlichkeit ist eine mögliche oder gegenwärtige Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht. Sie kann jedoch nicht erfasst werden, da entweder die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden kann oder ein Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist.

#### **2.1.20 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Im Anhang offenlegungspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind wesentliche Sachverhalte, die nach dem Bilanzstichtag, jedoch vor Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung durch die Bürgerversammlung eintreten.

## 2.2 Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

### A Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen

Die Umsatzentwicklung der letzten Jahre zeigt folgende Entwicklung:

- Jahr 2012 Umsatz CHF 20.2 Mio.
- Jahr 2013 Umsatz CHF 21.2 Mio.
- Jahr 2014 Umsatz CHF 22.1 Mio.
- Jahr 2015 Umsatz CHF 22.6 Mio.
- Jahr 2016 Umsatz CHF 23.6 Mio.
- Jahr 2017 Umsatz CHF 22.7 Mio.

Infolge der Übergabe der Betriebstätigkeit der Stadtsäge an die ThurHOLZ GmbH im Jahr 2016 ist der Umsatz im Jahr 2017 erstmals wieder leicht zurückgegangen. Die Budgeterwartung 2017 (CHF 22.2 Mio.) wurde jedoch um CHF 0.5 Mio. übertroffen, was vor allem auf die weiterhin positive Ertragsentwicklung im Heimbereich und bei den Forstdienstleistungen zurückzuführen ist.

### B Material- und Warenaufwand

Im Materialaufwand sind die Aufwendungen für Rohstoffe (Holz) des Forstbetriebs enthalten. Im Weiteren sind in dieser Position die Aufwendungen für Medikamente und Pflegematerial der Heime verbucht. Der Materialaufwand (TCHF 2'352) der OBG lag im Jahr 2017 leicht höher als die Budgeterwartung (TCHF 2'228).

### C Personalaufwand

Im Berichtsjahr wurde der budgetierte Stellenplan (vorwiegend im Heimbereich) überschritten, was zu höheren Lohnkosten gegenüber dem Budget geführt hat. Den Mehrausgaben stehen auch Mehrerträge gegenüber.

D	Sonstiger Betriebsaufwand	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016	Abweichung RG 17 / B 17
	Diese Position beinhaltet folgende Aufwendungen:				
	Unterhalt und Reparaturen	194'936	200'350	248'781	-5'414
	Fahrzeugaufwand	27'694	21'300	58'596	6'394
	Versicherungen, Gebühren, Abgaben	93'983	87'800	75'757	6'183
	Energie und Entsorgungsaufwand	485'448	528'200	518'799	-42'752
	Verwaltungs- und Informatikaufwand	721'291	622'900	713'374	98'391
	Öffentlichkeitsarbeit	195'540	251'500	265'868	-55'960
	Übriger Betriebsaufwand	252'756	240'800	233'234	11'956
	<b>TOTAL SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>1'971'648</b>	<b>1'952'850</b>	<b>2'114'409</b>	<b>18'798</b>

Im Jahr 2017 belasteten Kosten für Informatikprojekte wie z.B. der Anschluss ans Netzwerk des SSC-IT (Shared Service Center IT der St. Galler Spitalregionen) und die Auslagerung der Sever ans SSC-IT die Rechnung. Die Kosten waren zum Teil als Investition budgetiert. Dies führte in der Position Verwaltungs- und Informatikaufwand zu einer Budgetüberschreitung.

### E Raumaufwand

Die OBG-Betriebe (Geschäftsbereiche) werden jeweils mit einer marktkonformen Miete belastet. Da es sich hierbei um Eigenmieten handelt, erfolgt daraus kein Mittelabfluss für die OBG und deshalb wird dieser Umsatz für die Gesamtbetrachtung der OBG in der Konsolidierungsspalte wieder eliminiert. Beim verbleibenden Betrag von CHF 150'730 handelt es sich um den Mietaufwand, der gegenüber Dritten bezahlt wurde.

Ab dem Jahr 2017 wurden die Mieten für die Heimplatzungen leicht erhöht, neu kommt ein Kapitalisierungssatz von 5.8 % zur Anwendung (vorher 5.1 %). Da die Mietanpassung erst nach der Budgetierung für das Jahr 2017 beschlossen wurde, ergibt sich bei den Heimplätzen eine Budgetabweichung von insgesamt TCHF 259.

F	Abschreibungen	Rechnung 2017	Rechnung 2016	Abweichung RG 17/16
	Abschreibungen Sachanlagen	238'628	356'491	-117'863
	Abschreibungen Anlagen in Leasing	0	11'208	-11'208
	Abschreibungen Geschäftsliegenschaften	1'770'513	1'666'705	103'808
	Abschreibung Renditeliegenschaften	0	41'601	-41'601
	<b>Total eigene Abschreibungen</b>	<b>2'009'141</b>	<b>2'076'005</b>	<b>-25'263</b>
	Anteilm. Abschreibungen Geriatrie (für APH)	195'681	106'673	89'008
	<b>TOTAL ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>2'204'822</b>	<b>2'182'678</b>	<b>63'745</b>

G	Finanzerfolg	Rechnung 2017	Rechnung 2016	Abweichung RG 17/16
	Diese Position umfasst folgende Aufwendungen/Erträge:			
	Zins- und Dividendenertrag	760'458	517'124	243'334
	Kurs- und Devisengewinne (realisiert)	156'346	179'885	-23'539
	Kurs- und Devisengewinne (nicht realisiert)	2'790'890	981'636	1'809'254
	Beteiligungsertrag Nahwärme Stadtsäge AG und Geriatriische Klinik St.Gallen AG <sup>1)</sup>	50'000	250'000	-200'000
	<b>Total Finanzertrag</b>	<b>3'757'694</b>	<b>1'928'645</b>	<b>1'829'049</b>
	Nicht rückforderbare Steuern	578	4'858	-4'280
	Kurs- und Devisenverluste (realisiert)	15'321	445'452	-430'131
	Kurs- und Devisenverluste (nicht realisiert)	171'937	294'939	-123'002
	Kommissionen, Courtagen u.s.w.	143'406	128'722	14'684
	<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>331'242</b>	<b>873'971</b>	<b>-542'729</b>
	<b>TOTAL FINANZERFOLG</b>	<b>3'426'452</b>	<b>1'054'674</b>	<b>2'371'778</b>

Das Jahr 2017 war ein ausgezeichnetes Börsenjahr und aus den Vermögensanlagen (Anlagewert per 31.12.2017 = rund CHF 34.0 Mio.) resultierte eine Bruttorendite von 10.83%. Die Renditemessung der einzelnen Anlagekategorien zeigt folgende Werte:

- Obligationen CHF 0.29 %
- Obligationen FW 2.43 %
- Wandelanleihen CHF 8.96 %
- Aktien Schweiz 18.86 %
- Aktien Ausland 18.56 %
- Immobilien 5.49 %
- Alternative Anlagen 5.43 %

<sup>1)</sup> Im Jahr 2017 wurde eine Gewinnausschüttung des Nahwärmeverbundes Stadtsäge AG von TCHF 50 vorgenommen. Das Jahr 2016 enthält eine zusätzliche Gewinnausschüttung der Geriatriischen Klinik St.Gallen AG. Während der Umbauphase (Jahre 2017 bis 2020) wird auf eine Gewinnausschüttung der Geriatriischen Klinik St.Gallen AG verzichtet bzw. die Gewinne werden in der Aktiengesellschaft thesauriert.

H	Liegenschaftenerfolg	Rechnung 2017	Rechnung 2016	Abweichung RG 17/16
	<b>Geschäftsliegenschaften</b>			
	Mietzinsen und diverser Ertrag	304'283	327'680	-23'397
	Liegenschaftenerhaltung	-764'339	-472'785	-291'554
	Versicherungen, Gebühren, Diverser Aufwand	-89'874	-73'100	-16'774
	<b>Erfolg Geschäftsliegenschaften</b>	<b>-549'930</b>	<b>-218'205</b>	<b>-331'725</b>
	<b>Renditeimmobilien</b>			
	Miet- und Pachtertrag	1'609'795	1'665'218	-55'423
	Diverser Ertrag	206'278	309'266	-102'988
	Aktivierte Eigenleistungen	14'362	20'335	-5'973
	Liegenschaftenerhaltung	-833'613	-1'048'993	215'380
	<b>Erfolg Renditeimmobilien</b>	<b>996'822</b>	<b>945'826</b>	<b>50'996</b>
	<b>TOTAL LIEGENSCHAFTENERFOLG</b>	<b>446'892</b>	<b>727'621</b>	<b>-280'729</b>

In den Liegenschaften der ortsbürgerlichen Heime wurden grössere Arbeiten/Eingriffe als Investitionen budgetiert. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass es sich um nicht wertvermehrenden Aufwand handelte. Das Investitionsbudget 2017 wurde deshalb unterschritten (vgl. Ziffer 3 des Finanzberichtes) und das Liegenschaftenerhaltungsbudget überschritten.

#### I Erfolg aus Veräusserung von betrieblichen Anlagen

Im Jahr 2017 sind in dieser Position zwei Grundstücksverkäufe verbucht.

#### K Betrieblicher Nebenerfolg

In den betrieblichen Nebenerfolgen sind im Wesentlichen die Dienstleistungserträge der Ortsbürgergemeinde verbucht, die diese für die Nahwärmeverbund Stadtsäge AG erbringt.

#### L A.o. und betriebsfremder Erfolg

	Rechnung 2017
Diese Position umfasst folgende Buchungen/Transaktionen:	
CO <sub>2</sub> -Entschädigung	-13'500
Erhöhung der Wertschwankungsreserve auf den Finanzanlagen	-2'500'000
Aufwand im Zusammenhang mit der Schadloshaltung der SGKB (Verkauf Vadian Bank AG)	-73'967
Einlage in die Stiftung der Ortsbürgergemeinde (zu Gunsten Kulturfonds, Naturfonds und Fonds OBG)	-300'000
Unterstützung der St.Galler Museumsstiftungen	-75'000
Abgeltung Forstbetrieb für Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	-45'000
Beitrag an die Erstellung eines Laufstalles (Kirchli)	-100'000
Beitrag an Förderverein Drahtseilbahn Mühlegg (Sanierung Mühleggbahn)	-25'000
Gutschriften für Holzmängel an die ThurHOLZ GmbH	12'825
<b>TOTAL A.O. UND BETRIEBSFREMDER ERFOLG</b>	<b>-3'119'641</b>

#### M Subventionen / Finanzhilfen

In dieser Position sind die Beiträge des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und des Lotteriefonds zu Gunsten des Projektes «Missiven» des Stadtarchivs enthalten sowie die Beiträge von Bund, Kanton und Gemeinden für die Waldpflege (Forst). Diese Zahlungen basieren auf Leistungsvereinbarungen der OBG mit Dritten.

#### N Steuern

Hier handelt es sich um Steuern, die der Forstbetrieb abzuliefern hat.

## 2.3 Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

### AKTIVEN

1	<b>Geld und Geldnahe Mittel</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	Kasse	12'187.65	9'330.20
	Post	660'706.79	497'862.99
	Bank CHF	20'480'479.66	16'914'763.30
	Bank Fremde Währungen	51'827.99	16'591.99
	<b>TOTAL GELD UND GELDNAHE MITTEL</b>	<b>21'205'202.09</b>	<b>17'438'548.48</b>

Auf den Kontoguthaben gab es im Jahr 2017 keine Verzinsung. Die per 31.12.2017 vorhandene Liquidität ist für diverse anstehende Grossprojekte bereits grossmehrheitlich reserviert.

2	<b>Forderungen</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'246'428.69	2'969'749.40
	Forderungen gegenüber der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG	–	5'000'000.00
	Andere kurzfristige Forderungen	434'192.10	305'914.26
	Forderungen Heiz- und Nebenkosten Mieter	168'084.15	75'600.75
	Total Forderungen (brutto)	3'848'704.94	8'351'264.41
	Wertberichtigungen	-114'000.00	-111'750.00
	<b>TOTAL FORDERUNGEN</b>	<b>3'734'704.94</b>	<b>8'239'514.41</b>

Die Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Für überfällige und gefährdete Forderungen wurden Einzelwert- oder Pauschalwertberichtigungen vorgenommen (Altersresidenz Singenberg und Alterswohnsitz Bürgerspital).

Für die Finanzierung des Provisoriums wurde der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG ein kurzfristiger Kontokorrentkredit von CHF 5 Mio. eingeräumt. Der Kredit wurde im Jahr 2017 vollständig zurückbezahlt.

3	<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	Übrige	125'732.75	196'799.00
	<b>TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</b>	<b>125'732.75</b>	<b>196'799.00</b>

In dieser Position sind im Wesentlichen einige Forderungen des Waldwirtschaftsverbandes (Forst) enthalten.

4	<b>Vorräte</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	Vorräte Rundholz (Forst)	95'184.00	110'886.00
	<b>TOTAL VORRÄTE</b>	<b>95'184.00</b>	<b>110'886.00</b>

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zu niedrigeren realisierbaren Nettowerten bilanziert.

5 Langfristige Finanzanlagen	31.12.2017	31.12.2016
Aktien und ähnliche Papiere <sup>1)</sup>	2'276'035.42	1'363'231.50
Aktienfonds/Warrants/Optionsscheine <sup>1)</sup>	16'360'759.56	15'319'913.62
Obligationen und ähnliche Papiere <sup>1)</sup>	1'043'915.00	952'196.00
Kassenobligationen/Kassenscheine <sup>1)</sup>	260'000.00	260'000.00
Obligationenfonds <sup>1)</sup>	8'948'667.67	8'476'406.58
Immobilienfonds <sup>1)</sup>	3'420'585.44	3'151'333.46
Rohstoffe/Commoditiesfonds <sup>1)</sup>	–	–
Alternative Anlagen/Hedge Fonds <sup>1)</sup>	1'051'657.20	994'527.10
Marchzinsen <sup>1)</sup>	4'384.52	4'578.10
Wertschriften <sup>2)</sup>	30'000.00	30'000.00
Darlehen <sup>3)</sup>	267'000.00	288'000.00
Darlehen gekoppelt an Baurechtsverträge <sup>4)</sup>	11.00	11.00
Darlehen ThurHOLZ GmbH <sup>5)</sup>	675'511.90	898'989.35
Wertberichtigung Darlehen ThurHOLZ GmbH	-326'000.00	-326'000.00
Beteiligung Geriatriische Klinik St.Gallen AG	1.00	1.00
Beteiligung Nahwärmeverbund Stadtsäge AG	1.00	1.00
Wertschriften «Säckelamt» <sup>6)</sup>	p.m.	p.m.
<b>TOTAL LANGFRISTIGE FINANZANLAGEN</b>	<b>34'012'529.71</b>	<b>31'413'188.71</b>

Die Bewertung per Bilanzstichtag erfolgt zu Marktwerten.

<sup>1)</sup> Die per 31.12.2017 ausgewiesenen Finanzanlagen gehören zum Wertschriftenportefeuille der Ortsbürgergemeinde St.Gallen. Die Erfolge werden im Geschäftsbereich Vermögensanlagen ausgewiesen.

<sup>2)</sup> Anteilschein Olma Messen TCHF 20; Aktien Feriendorf Urnäsch TCHF 5, Aktien Bergbahnen Wildhaus TCHF 5

<sup>3)</sup> Darlehen:

- Logiscasa: Verzinsung 3% p.a.; Rückzahlung TCHF 10 p.a. mit Beginn 31.12.2008
  - Darlehen an einen landwirtschaftlichen Pächter von TCHF 200; Rückzahlung TCHF 11 p.a. mit Beginn 31.12.2015
- Beide Darlehen sind ungesichert; das Verlustrisiko wird als gering eingestuft.

<sup>4)</sup> Hier handelt es sich um gewährte Darlehen (TCHF 2'479) an landwirtschaftliche Baurechtsnehmer. Die Darlehen sind an die Baurechtsverträge «gekoppelt» und werden mit dem Heimfall zurückbezahlt. Da die Darlehen durch den Heimfall der Liegenschaften abgegolten werden und davon ausgegangen wird, dass die Liegenschaften zu diesem Zeitpunkt über keinen ausreichend hohen Wert verfügen werden, wurden die Darlehen im Jahr der Gewährung direkt abgeschrieben.

<sup>5)</sup> Zur Finanzierung des Übernahmepreises des Rund- und Schnittholzes sowie der Anlagen der ehemaligen Stadtsäge durch die ThurHOLZ GmbH wurde dieser ein unverzinsliches Darlehen gewährt. Die Rückzahlungsfrist läuft bis am 1.6.2020.

Die auf dem Darlehen per 31.12.2016 aus Vorsichtsgründen gebildete Wertberichtigung wird erst nach vollständiger Rückzahlung des Darlehens aufgelöst werden.

<sup>6)</sup> Im Depot «Säckelamt» werden «historische» Wertpapiere gehalten, für die kaum Handel besteht (z.B. Namenaktien Ochsentorkel, Zuckerfabriken Aarberg oder Appenzeller Bahnen Herisau) oder die Aktien, die nicht zur Veräußerung bestimmt sind (z.B. City Parking St.Gallen, Konzert und Theater St.Gallen, Wohnbaugenossenschaft 1904 St.Gallen, Genossenschaft Logiscasa u.s.w.). Das Depot hatte per 31.12.2017 einen Marktwert von TCHF 241; da die Papiere jedoch nicht zur Veräußerung bestimmt sind, wird das Depot «pro memoria» geführt.

Institution	Hauptsitz	Tätigkeit	31.12.2017	Ergebnis- anteil OBG	31.12.2016
Geriatrische Klinik St.Gallen AG	St.Gallen	Spital	1	–	1
Nahwärmeverbund Stadtsäge AG	St.Gallen	Energie	1	50'000	1
<b>TOTAL INSTITUTION</b>			<b>2</b>	<b>50'000</b>	<b>2</b>

6 vgl. Anlagespiegel

7	Renditeimmobilien	31.12.2017	Investitionen 2017	WB 2017	31.12.2016
	Überbaute Liegenschaften	14'309'417.87	817'235.40	–	13'492'182.47
	Restaurants	12'053'549.28	139'335.51	–	11'914'213.77
	Liegenschaften mit Baurechten	p.m.	–	–	p.m.
	Bauland	p.m.	–	–	p.m.
	Landwirtschaft/Wald	p.m.	–	–	p.m.
	<b>TOTAL RENDITEIMMOBILIEN</b>	<b>26'362'967.15</b>	<b>956'570.91</b>	<b>0.00</b>	<b>25'406'396.24</b>

Im Rahmen der Umstellung auf IPSAS wurden die Liegenschaften per 1.1.2006 von einer unabhängigen Drittfirma bewertet. Ende Dezember 2011 wurde die Liegenschaftsbewertung aktualisiert. Die notwendigen Wertberichtigungen (WB) wurden im Jahr 2012 vorgenommen. Für die Einführung von RMSG (HRM2) per 1.1.2018 wird im Jahr 2018 wiederum eine Überprüfung der Verkehrswerte vorgenommen werden.

Da für die Landwirtschaft und den Wald praktisch kein Markt besteht und es schwierig ist, einen Marktwert festzulegen, wurden diese Positionen nicht neu bewertet. Die Liegenschaften mit Baurechten und das Bauland werden mit Einführung von RMSG per 1.1.2018 bewertet.

**PASSIVEN**

8	Kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2017	31.12.2016
	Kreditoren aus Lieferungen und Leistungen <sup>1)</sup>	2'706'925.80	2'096'855.45
	Übrige Kreditoren	1'858.90	6'699.34
	Vorausbezahlte Mieten	54'021.50	87'226.66
	Geschuldete Sozialleistungen	–	2'704.00
	Trinkgeldkassen Alters- und Pflegeheim <sup>2)</sup>	21'939.41	20'091.56
	Vorauszahlungen Heiz- und Nebenkosten (Mieter) <sup>3)</sup>	158'525.60	68'353.60
	Kontokorrentschuld laufende Projekte (z.B. Stadtarchiv – Missiven)	640'524.83	117'801.41
	Kontokorrent Naturmuseum und Strassenkooperation Obergschwend	–	34'195.26
	Depotgelder (Heimbewohner und Mieter)	1'106'853.35	889'944.45
	<b>TOTAL KREDITOREN</b>	<b>4'690'649.39</b>	<b>3'323'871.73</b>

<sup>1)</sup> Sämtliche per 31.12.2017 bilanzierten Kreditorenrechnungen wurden im Januar 2018 bezahlt.

<sup>2)</sup> Trinkgelder zur Verfügung des Personals des Alters- und Pflegeheims.

<sup>3)</sup> Im Jahr 2017 erfolgte keine Nebenkostenabrechnung, weshalb sich der Saldo gegenüber dem Vorjahr erhöht.

9	Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2017	31.12.2016
	Diverse	356'771.10	239'895.85
	<b>TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG</b>	<b>356'771.10</b>	<b>239'895.85</b>

Im Jahr 2017 wurde in dieser Position die Abgrenzung für die Ausschüttung von TCHF 300 an die Stiftung OBG (zu Gunsten des Kulturfonds, des Naturfonds und des Fonds der Ortsbürgergemeinde) verbucht. Die übrigen Beträge umfassen ausstehende Fakturen von Lieferanten für bezogene Leistungen im Berichtsjahr.



10	Rückstellungen (kurzfristig)	31.12.2017	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.2016
	Rückstellungen allgemein	359'899.60	359'899.6	–	-358'318.81	358'318.81
	Rst Sanierung Wiesenbach	141'911.55	–	–	–	141'911.55
	Rst Proj. Sittersteg	182'239.38	–	-2'737.35	–	184'976.73
	Rst Unterhalt Grünraum Birnbäumen	28'753.20	24'920.00	-15'257.35	–	19'090.55
	<b>TOTAL RÜCKSTELLUNGEN (KURZFRISTIG)</b>	<b>712'803.73</b>	<b>384'819.60</b>	<b>-17'994.70</b>	<b>-358'318.81</b>	<b>704'297.64</b>

Per Ende Berichtsjahr bestehen in den allgemeinen Rückstellungen folgende Positionen:

Rückstellung für Ferien- und Gleitzeitguthaben	165'099.60
Rückstellung für Leistungszulagen 2017	165'000.00
Rückstellung für die Zahlung einer Grundstückgewinnsteuer	29'800.00
<b>TOTAL</b>	<b>359'899.60</b>

Die Rückstellungspositionen für die Sanierung Wiesenbach und das Projekt Sittersteg wurden von der ehemaligen OG Straubenzell eingebracht.

11	Rückstellungen (langfristig)	31.12.2017	Zufluss	Verwendung	Auflösung	31.12.2016
	Allg. Rückstellungen <sup>1)</sup>	35'191.40	–	-476'808.60	–	512'000.00
	Chartularium <sup>2)</sup>	–	–	-100'687.15	–	100'687.15
	<b>TOTAL RÜCKSTELLUNGEN (LANGFRISTIG)</b>	<b>35'191.40</b>	<b>–</b>	<b>-577'495.75</b>	<b>–</b>	<b>612'687.15</b>

<sup>1)</sup> Allgemeine Rückstellung für allfällige Rentenverpflichtungen der Ortsbürgergemeinde St.Gallen. Im Jahr 2017 wurden aus dieser Rückstellung CHF 476'808.60 an die Pensionskasse (Pool 17 der UWP) überwiesen. Diese einmalige Einlage diente als flankierende Massnahme im Zusammenhang mit der Senkung des Umwandlungssatzes.

<sup>2)</sup> Das Projekt Chartularium Sangallense konnte per 30.4.2017 abgeschlossen und das Projektkonto saldiert werden. Der Restbetrag von CHF 60'634 wurde an den Lotteriefonds St.Gallen überwiesen.

12	Zweckbestimmte Reserven	31.12.2017	Zufluss (+) Abfluss (-)	Verwendung	Verzinsung <sup>2)</sup>	31.12.2016
	Forstreserve <sup>1)</sup>	1'280'599.25	39'290.00	-189'344.50	37'082.25	1'393'571.50
	Reserve Stadtwald	7'393.40	–	–	–	7'393.40
	Spendenkonto Singenberg	57'199.85	20.00	–	–	57'179.85
	Spendenkonto Pflegeheim	13'331.07	572.81	–	–	12'758.26
	Spendenkonto Altersheim	54'140.87	–	–	–	54'140.87
	<b>TOTAL ZWECKBESTIMMTE RESERVEN</b>	<b>1'412'664.44</b>	<b>39'882.81</b>	<b>-189'344.50</b>	<b>37'082.25</b>	<b>1'525'043.88</b>

<sup>1)</sup> Pflichtreserve Forst für Unwetterschäden, Verstärkung von Waldstrassen, Waldkäufe und Diverses. Im Jahr 2017 wurde ein Waldteil verkauft; der Verkaufserlös von CHF 39'290 wurde in die Forstreserve eingelegt.

<sup>2)</sup> Gutschrift der jährlichen Abschreibungen für die aus der Forstreserve finanzierten Fahrzeuge.

## 2.4 Anlagespiegel per 31.12.2017

Sachanlagen	Maschinen Apparate	Mobiliar Einrichtungen	Büro- maschinen EDV
Abschreibungsdauer in Jahren	3	8	3
Anschaffungswerte 1.1. Wertberichtigung 1.1.	768'480.47 -672'048.47	1'967'934.96 -1'560'363.96	905'742.71 -868'684.71
<b>BUCHWERT 1.1.</b>	<b>96'432.00</b>	<b>407'571.00</b>	<b>37'058.00</b>
Zugänge Jahr 2017	88'121.80	140'436.92	5'832.00
Abgänge Jahr 2017	-	-	-
Abschreibungen Jahr 2017	-66'986.80	-107'665.92	-23'205.00
Anschaffungswerte 31.12. Wertberichtigung 31.12.	856'602.27 -739'035.27	2'108'371.88 -1'668'029.88	911'574.71 -891'889.71
<b>BUCHWERT 31.12.</b>	<b>117'567.00</b>	<b>440'342.00</b>	<b>19'685.00</b>

Werkzeuge Geräte	Fahrzeuge	Med.u. technische Anlagen	Elektro-, Klima-, Sanitär-, Transport- anlagen	Gross- rechner- systeme	Total
3	6	8	10	5	
165'128.30	135'892.10	697'930.52	1'936'871.78	80'357.42	6'658'338.26
-165'128.30	-123'806.10	-620'922.52	-1'860'114.78	-79'860.42	-5'950'929.26
-	<b>12'086.00</b>	<b>77'008.00</b>	<b>76'757.00</b>	<b>497.00</b>	<b>707'409.00</b>
-	-	18'119.00	9'999.90	-	262'509.62
-	-	-	-	-	-
-	-5'556.00	-17'043.00	-17'673.90	-497.00	-238'627.62
165'128.30	135'892.10	716'049.52	1'946'871.68	80'357.42	6'920'847.88
-165'128.30	-129'362.10	-637'965.52	-1'877'788.68	-80'357.42	-6'189'556.88
-	<b>6'530.00</b>	<b>78'084.00</b>	<b>69'083.00</b>	-	<b>731'291.00</b>

Grundstücke und Immobilien	Grundstücke Baurechte	Geschäfts- liegensch.	Total
Abschreibungsdauer in Jahren	keine Abschr.	25 – 40 Jahre	
Anschaffungswerte 1.1.	3'906'568.28	56'144'684.08	60'051'252.36
Wertberichtigung 1.1.	-	-17'196'774.08	-17'196'774.08
WB ehemalige Stadtsäge	-	-1'461'606.00	-1'461'606.00
<b>BUCHWERT 1.1.</b>	<b>3'906'568.28</b>	<b>37'486'304.00</b>	<b>41'392'872.28</b>
Zugänge Jahr 2017	126'204.64	5'919'403.63	6'045'608.27
Abgänge Jahr 2017	-	-	-
Subvention Stadt und Gutschriften	-	-1'299'200.80	-1'299'200.80
Abschreibungen Jahr 2017	-	-1'770'512.83	-1'770'512.83
Anschaffungswerte 31.12.	4'032'772.92	60'764'886.91	64'797'659.83
Wertberichtigung 31.12.	-	-20'428'892.91	-20'428'892.91
<b>BUCHWERT 31.12.</b>	<b>4'032'772.92</b>	<b>40'335'994.00</b>	<b>44'368'766.92</b>

## 2.5 Erfolgsrechnung 1.1. bis 31.12.2017 pro Geschäftsbereich

	Verwaltung	Gesundheit und Alter			Wald und Holzwirtschaft
	Corporate Center GB 1000	Altersresidenz Singenberg GB 2100	Alterswohnsitz Bürgerspital Pflegeheim GB 2300	Alterswohnsitz Bürgerspital Altersheim GB 2400	Forstbetrieb GB 3000
Produktionsertrag	–	–	–	–	619'457
Dienstleistungsertrag	376'964	–	–	–	402'006
Ertrag Heime	–	5'822'385	8'539'580	4'909'051	–
Diverser Ertrag	66'192	–	–	–	21'849
Intercompany Ertrag	352'000	–	–	–	–
Baurechtszinsertrag	–	–	–	–	–
<b>Total Ertrag (Lief. und Leist.)</b>	<b>795'156</b>	<b>5'822'385</b>	<b>8'539'580</b>	<b>4'909'051</b>	<b>1'043'312</b>
Materialaufwand	–	–	–	–	-48'068
Handelswarenaufwand	–	–	–	–	-25'767
Aufwand für Dienstleistungen	–	–	–	–	-499'873
Aufwand Heime	–	-641'579	-690'012	-417'461	–
Übriger Materialaufwand	–	-8'376	-10'875	-8'302	-2'613
<b>Total Materialaufwand</b>	<b>–</b>	<b>-649'955</b>	<b>-700'887</b>	<b>-425'763</b>	<b>-576'321</b>
<b>BRUTTOERFOLG 1</b>	<b>795'156</b>	<b>5'172'430</b>	<b>7'838'693</b>	<b>4'483'288</b>	<b>466'991</b>
Lohnaufwand	-1'428'057	-3'290'103	-5'441'402	-2'822'841	-663'898
Sozialleistungen	-235'199	-482'909	-838'493	-384'966	-133'477
Übriger Personalaufwand	-67'341	-38'863	-87'097	-31'617	-24'829
Arbeitsleistungen Dritter	-74'434	–	–	–	–
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-1'805'031</b>	<b>-3'811'875</b>	<b>-6'366'992</b>	<b>-3'239'424</b>	<b>-822'204</b>
<b>BRUTTOERFOLG 2</b>	<b>-1'009'875</b>	<b>1'360'555</b>	<b>1'471'701</b>	<b>1'243'864</b>	<b>-355'213</b>
Unterhalt und Reparaturen	–	-49'296	-67'824	-59'586	-18'232
Fahrzeugaufwand	-1'342	–	–	–	-19'104
Versicherung, Gebühren, Abgaben	-5'868	-24'609	-22'670	-18'659	-21'401
Energie- und Entsorgungsaufwand	-28'019	-134'712	-168'415	-125'343	-28'667
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-283'217	-75'377	-122'662	-80'732	-71'995
Öffentlichkeitsarbeit	-194'717	–	–	–	–
Übriger Betriebsaufwand	-65'404	-61'041	-51'433	-34'608	-22'844
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-578'567</b>	<b>-345'035</b>	<b>-433'004</b>	<b>-318'928</b>	<b>-182'243</b>
<b>BETRIEBSERFOLG 1 (VOR RAUMAUFWAND)</b>	<b>-1'588'442</b>	<b>1'015'520</b>	<b>1'038'697</b>	<b>924'936</b>	<b>-537'456</b>
Raumaufwand (inkl. Eigenmiete)	-339'000	-1'022'850	-618'895	-591'000	–
<b>BETRIEBSERFOLG 1 (NACH RAUMAUFWAND) (EBITDA)</b>	<b>-1'927'442</b>	<b>-7'330</b>	<b>419'802</b>	<b>333'936</b>	<b>-537'456</b>
Abschreibungen	-11'321	-81'515	-106'396	-78'642	-37'077
<b>BETRIEBSERFOLG 2 (EBIT)</b>	<b>-1'938'763</b>	<b>-88'845</b>	<b>313'406</b>	<b>255'294</b>	<b>-574'533</b>
Finanzerfolg	–	–	–	–	–
<b>BETRIEBSERFOLG 3</b>	<b>-1'938'763</b>	<b>-88'845</b>	<b>313'406</b>	<b>255'294</b>	<b>-574'533</b>
Liegenschaftenerfolg (inkl. Eigenmiete)	–	3'359	–	–	2'651
Betriebliche Nebenerfolge	–	–	–	–	–
Erfolg aus Veräusserung Anlagevermögen	–	–	–	–	–
<b>BETRIEBSERFOLG 4</b>	<b>-1'938'763</b>	<b>-85'486</b>	<b>313'406</b>	<b>255'294</b>	<b>-571'882</b>
A.o. und betriebsfremder Erfolg	675	–	–	–	–
Subventionen	–	–	–	–	608'158
<b>UNTERNEHMENSERFOLG VOR STEUERN (EBT)</b>	<b>-1'938'088</b>	<b>-85'486</b>	<b>313'406</b>	<b>255'294</b>	<b>36'276</b>
Steuern	–	–	–	–	-9'590
<b>UNTERNEHMENSERFOLG NACH STEUERN</b>	<b>-1'938'088</b>	<b>-85'486</b>	<b>313'406</b>	<b>255'294</b>	<b>26'686</b>

Liegenschaften		Kultur und Bildung	Anlagen	Förderung	ICO	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Liegen- schaften	Restaurants	Stadtarchiv	Vermögens- anlagen	Fördertätigkeit	Konsoli- dierung	Total	Total	Total
GB 4000	GB 5000	GB 9500	GB 7000	GB 7000		GB alle	GB alle	GB alle
-	-	-	-	-	-	619'457	792'400	2'678'133
-	-	-	-	-	-	778'970	735'000	851'983
-	-	-	-	-	-	19'271'016	18'466'400	17'802'323
-	-	26'978	-	-	-	115'019	97'300	92'531
25'860	-	-	-	-	-351'998	25'862	10'000	12'988
1'885'745	-	-	-	-	-	1'885'745	2'064'000	2'160'306
<b>1'911'605</b>	<b>-</b>	<b>26'978</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-351'998</b>	<b>22'696'069</b>	<b>22'165'100</b>	<b>23'598'264</b>
-	-	-	-	-	-	-48'068	-54'000	-795'690
-	-	-	-	-	-	-25'767	-3'000	-7'187
-	-	-	-	-	-	-499'873	-470'000	-620'442
-	-	-	-	-	-	-1'749'052	-1'647'300	-1'532'570
-	-	-	-	-	-	-30'166	-54'200	-94'526
-	-	-	-	-	-	<b>-2'352'926</b>	<b>-2'228'500</b>	<b>-3'050'415</b>
<b>1'911'605</b>	<b>-</b>	<b>26'978</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-351'998</b>	<b>20'343'143</b>	<b>19'936'600</b>	<b>20'547'849</b>
-412'031	-42'000	-519'962	-	-	351'998	-14'268'296	-14'027'900	-13'899'233
-66'922	-3'185	-80'811	-	-	-	-2'225'962	-2'114'600	-2'109'940
-10'780	-315	-9'814	-	-	-	-270'656	-250'900	-323'892
-71'876	0	-71'064	-	-	-	-217'374	-211'000	-219'685
<b>-561'609</b>	<b>-45'500</b>	<b>-681'651</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>351'998</b>	<b>-16'982'288</b>	<b>-16'604'400</b>	<b>-16'552'750</b>
<b>1'349'996</b>	<b>-45'500</b>	<b>-654'673</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3'360'855</b>	<b>3'332'200</b>	<b>3'995'099</b>
-	-	-	-	-	-	-194'938	-200'350	-248'781
-7'248	-	-	-	-	-	-27'694	-21'300	-58'596
-	-	-776	-	-	-	-93'983	-87'800	-75'757
-293	-	-	-	-	-	-485'449	-528'200	-518'799
-20'208	-	-67'099	-	-	-	-721'290	-622'900	-713'374
-	-	-823	-	-	-	-195'540	-251'500	-265'868
-2'286	-	-15'138	-	-	-	-252'754	-240'800	-233'234
<b>-30'035</b>	<b>-</b>	<b>-83'836</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-1'971'648</b>	<b>-1'952'850</b>	<b>-2'114'409</b>
<b>1'319'961</b>	<b>-45'500</b>	<b>-738'509</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1'389'207</b>	<b>1'379'350</b>	<b>1'880'690</b>
-21'778	-	-47'057	-	-	2'489'850	-150'730	-173'000	-123'204
<b>1'298'183</b>	<b>-45'500</b>	<b>-785'566</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2'489'850</b>	<b>1'238'477</b>	<b>1'206'350</b>	<b>1'757'486</b>
-1'826'868	-52'975	-10'028	-	-	-	-2'204'822	-2'212'300	-2'182'677
<b>-528'685</b>	<b>-98'475</b>	<b>-795'594</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2'489'850</b>	<b>-966'345</b>	<b>-1'005'950</b>	<b>-425'191</b>
-	-	-2'862	3'429'314	-	-	3'426'452	660'000	1'054'674
<b>-528'685</b>	<b>-98'475</b>	<b>-798'456</b>	<b>3'429'314</b>	<b>-</b>	<b>2'489'850</b>	<b>2'460'107</b>	<b>-345'950</b>	<b>629'483</b>
2'617'400	313'332	-	-	-	-2'489'850	446'892	648'650	727'621
10'954	-	-	-	-	-	10'954	-	14'279
384'100	-	-	-	-	-	384'100	-	-56'388
<b>2'483'769</b>	<b>214'857</b>	<b>-798'456</b>	<b>3'429'314</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3'302'053</b>	<b>302'700</b>	<b>1'314'995</b>
-100'000	-	-	-2'575'316	-445'000	-	-3'119'641	-450'000	-1'484'183
-	-	47'500	-	-	-	655'658	564'000	732'087
<b>2'383'769</b>	<b>214'857</b>	<b>-750'956</b>	<b>853'998</b>	<b>-445'000</b>	<b>-</b>	<b>838'070</b>	<b>416'700</b>	<b>562'899</b>
-	-	-	-	-	-	-9'590	-23'000	-27'864
<b>2'383'769</b>	<b>214'857</b>	<b>-750'956</b>	<b>853'998</b>	<b>-445'000</b>	<b>-</b>	<b>828'480</b>	<b>393'700</b>	<b>535'035</b>

### 3 Investitionen Jahr 2017

Geschäftsbereich	Ist 2017 CHF	Plan 2017 CHF
<b>VERWALTUNG</b>	–	<b>134'000.00</b>
<b>Corporate Center</b>	–	<b>134'000.00<sup>2)</sup></b>
<b>GESUNDHEIT UND ALTER</b>	<b>209'255.00</b>	<b>629'000.00</b>
Maschinen, Apparate, Mobiliar und Einrichtungen	101'519.00	220'400.00
EDV-Einrichtungen	5'832.00	32'600.00
Elektro-, Sanitär-, Klima- und Transportanlagen	17'779.00	156'000.00
<b>Total Altersresidenz Singenberg</b>	<b>125'130.00</b>	<b>409'000.00</b>
Maschinen, Apparate, Mobiliar und Einrichtungen	41'891.00	8'800.00 <sup>3)</sup>
EDV-Einrichtungen	–	20'200.00
<b>Total Alterswohnsitz Bürgerspital: Pflegeheim</b>	<b>41'891.00</b>	<b>29'000.00</b>
Maschinen, Apparate, Mobiliar und Einrichtungen	42'234.00	45'300.00
EDV-Einrichtungen	–	30'000.00
Werkzeuge und Geräte	–	40'000.00
Elektro-, Sanitär-, Klima- und Transportanlagen	–	75'700.00
<b>Total Alterswohnsitz Bürgerspital: Altersheim</b>	<b>42'234.00</b>	<b>191'000.00</b>
<b>WALD UND HOLZWIRTSCHAFT</b>	<b>189'344.00</b>	<b>510'000.00</b>
Erweiterung Forstwerkhof (zu Lasten Forstreserve)	–	350'000.00 *
Verstärkung Waldstrassen (zu Lasten Forstreserve)	140'259.00	160'000.00
Kauf Grundstück Hochweid Engelburg (zu Lasten Forstreserve)	49'085.00	–
<b>Total Forstbetrieb</b>	<b>189'344.00</b>	<b>510'000.00</b>
<b>LIEGENSCHAFTEN UND RESTAURANTS</b>	<b>7'056'619.00</b>	<b>8'413'000.00</b>
Kauf Grundstück Riethüsli	–	400'000.00 *
Stadtsägeareal: Investorenwettbewerb, Studienauftrag	14'692.00	120'000.00 *
Waldacker: Investorenwettbewerb und GP BF A1	115'357.00	110'000.00
<b>Total Grundstücke und Baurechte</b>	<b>130'049.00</b>	<b>630'000.00</b>
Ackerliegenschaft: Stützmauer, Sanierung Park	325'740.00	510'000.00
Ackerliegenschaft: Bodenerwerb Tempelackerstrasse	79'425.00	75'000.00
Ackerareal: Variantenplanung	–	50'000.00 *
Speicherstrasse 44/46: Wärmepumpen-Trockner	4'128.00	– <sup>3)</sup>
Gallusstrasse 12: Neuer Lift und Innensanierung	327'530.00	180'000.00 <sup>4)</sup>
Steingrübli: Bodenerwerb	–	480'000.00 *
Steingrübli: Vorprojekt und Bauprojekt	7'006.00	360'000.00 *
Waldacker: Wasserbauprojekt (Studie bis Vorprojekt und Bauprojekt)	–	80'000.00 *
Flurhofstrasse 11: Fassadenrenovationen	–	200'000.00 *
<b>Total Mietliegenschaften</b>	<b>743'829.00</b>	<b>1'935'000.00</b>
Kirchli: Futterscheune	–	290'000.00 *
Kappelhof: Reihen-EFH Anschluss an Fernwärme	40'869.00	70'000.00
Hebrig: Diverse Renovationen (Küche, Boden, Wände, Wasserleitung)	–	65'000.00 *
Kesswil: Ersatz Heizung, Planungskosten Ersatz Rinderstall	29'171.00	65'000.00
Wiesenweid: Entwässerung Hang, Sanierung Wetterlöcher	–	80'000.00 *
<b>Total Landwirtschaftliche Pachtliegenschaften</b>	<b>70'040.00</b>	<b>570'000.00</b>
Unterhalt Liegenschaft Linsebühlhaus	–	80'000.00 <sup>2)</sup>
Ergänzungsbau Singenberg (Total KV 15'650'000)	5'826'285.00	4'460'000.00 <sup>1)</sup>
Unterhalt Gebäude Alters- und Pflegeheim Bürgerspital	–	310'000.00 <sup>2)</sup>
Unterhalt Gebäude Seniorenwohnsitz Singenberg (Altbau)	3'641.00	65'000.00 <sup>2)</sup>
Unterhalt Stadthaus	108'134.00	95'000.00
<b>Total Geschäftsliegenschaften</b>	<b>5'938'060.00</b>	<b>5'010'000.00</b>

Geschäftsbereich	Ist 2017 CHF	Plan 2017 CHF
Falkenburg: Unterhalt (Möbiliar, Fenster, Fassade und Küche)	84'576.00	188'000.00
Peter und Paul: Spülmaschine, Kühlschrank	19'946.00	– <sup>3)</sup>
Pelikan: Diverser Unterhalt	54'845.00	50'000.00
Scheitlinsbüchel: Sanierung Verbindungsbau und Storen	15'274.00	30'000.00
<b>Total Restaurants</b>	<b>174'641.00</b>	<b>268'000.00</b>
<b>SPEZIALPROJEKT</b>	<b>–</b>	<b>520'000.00</b>
<b>Realisierung Joosrütisteg</b>	<b>–</b>	<b>520'000.00</b>
<b>KULTUR UND BILDUNG</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Stadtarchiv</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>INVESTITIONEN GESAMT</b>	<b>7'455'218.00</b>	<b>10'206'000.00</b>

<sup>1)</sup> Kredit gemäss separatem Beschluss Bürgerversammlung.

<sup>2)</sup> Es gab im Jahr 2017 vorwiegend Ausgaben, die nicht wertvermehrend waren und somit nicht aktivierbar sind; vgl. Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung Buchstaben D und H.

<sup>3)</sup> Unvorhersehbare Ersatzinvestitionen.

<sup>4)</sup> Für die Liegenschaft an der Gallusstrasse 12 kam im Rahmen der Planung des Liftwechsels nicht vorhersehbarer, dringlicher Unterhalt zum Vorschein. Aus Sicherheitsgründen mussten Elektroinstallationen ausgetauscht oder ersetzt werden. Auch die Sanitäranlagen waren in einem schlechten Zustand (Rostwasser) und mussten saniert werden.

\*Zurückgestellte Projekte, die im Jahr 2018 oder später realisiert werden; diese werden jeweils wieder neu budgetiert.

## 4 Weitere Angaben

### 4.1 Eventual- und Garantieverpflichtungen

Am Bilanzstichtag sind keine Eventualverbindlichkeiten vorhanden:

#### 4.1.1 Eventualverpflichtungen (Defizitgarantien, Bürgschaften)

Institution	Jahr 2017 CHF
Per Ende 2017 bestehen keine Defizitgarantien.	–
Per Ende 2017 bestehen keine Bürgschaften.	–

#### 4.1.2 Garantieverträge

Der Verkauf der Vadian Bank AG wurde per 24.12.2014 vollzogen. Für allfällige Pflichtverletzungen der Mitarbeitenden und/oder der Organe der Vadian Bank AG vor dem 24.12.2014 haftet die Ortsbürgergemeinde noch während 10 Jahren, d.h. bis zum 31.12.2024. Die Fortdauer der Haftung ist bei solchen Transaktionen üblich. Die Ortsbürgergemeinde hat für nachträgliche Meldungen von Schäden aus Pflichtverletzungen eine «Run-Off-Deckungsversicherung» bis am 31.12.2024 abgeschlossen.

### 4.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 19.3.2018 durch den Bürgerrat genehmigt und zur Veröffentlichung frei gegeben. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Bürgerversammlung. Es sind zwischen dem 31.12.2017 und dem 19.3.2018 keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Ortsbürgergemeinde St.Gallen zur Folge haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

## 5 Stiftung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen

Die Stiftung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen leistet einen Beitrag an die hohe Lebensqualität der städtischen Bevölkerung und die Weiterentwicklung von Stadt und Region St.Gallen, indem sie Projekte und Institutionen in sozialer, ökologischer und kultureller Hinsicht fördert. Die 2012 errichtete Stiftung wird vom Bürgerrat geführt, der als Stiftungsrat amtiert.

Die Stiftung ist als Dachstiftung ausgestaltet und dient dazu, gemeinnützige Fonds, Stiftungen und Legate unter Verwaltung der Ortsbürgergemeinde unter einem Dach zu vereinen. Die Beitragsvergabe erfolgt nach der Regelung des jeweiligen Fonds/der jeweiligen Unterstiftung. 2017 sprach der Stiftungsrat Beiträge von insgesamt CHF 598'029.20 (Vorjahr: CHF 546'503.50).

### Derzeit umfasst die Stiftung folgende Fonds (Unterstiftungen):

	<b>Jahr der Errichtung</b>	<b>Zweckbestimmte Kurzfassung</b>
Nelly und Heinrich Manz-Specker-Stiftung	2012	Unterstützung der Heimbetriebe des Kompetenzzentrums Gesundheit und Alter der Ortsbürgergemeinde.
Fonds der Ortsbürgergemeinde	2012	Förderungen gemäss Stiftungszweck.
Edmund Moosherr-Sand-Fonds	2013	Unterstützung von Kunst und Wissenschaft in der Stadt: Konzert und Theater St. Gallen; Kunst- und Bildungsfonds der Ortsbürgergemeinde; Wissenschaftliche Vereine.
Müller-Lehmann-Fonds	2013	Unterstützung von Kammermusikkonzerten und Opernproduktionen von Konzert und Theater St. Gallen; Unterstützung der Vadianischen Sammlung und des Stadtarchivs der Ortsbürgergemeinde St.Gallen.
Margrit Wild-Stocker-Fonds	2013	Unterstützung der Vadianischen Sammlung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen.
Helene Matei-Wagner-Fonds	2014	Unterstützung der Altersresidenz Singenberg im Kompetenzzentrum Gesundheit und Alter.
Leony-Geisser-Fonds	2015	Unterstützung des Alters- und Pflegeheims Bürgerspital der Ortsbürgergemeinde St.Gallen.
Straubenzeller-Fonds	2015	Unterstützung von Projekten und Organisationen in den Bereichen Kultur, Kinder/Jugendliche, Benachteiligte und Natur, vorwiegend im Westen der Stadt, das heisst auf dem ehemaligen Gebiet der Gemeinde Straubenzell.
Altersfonds	2015	Förderung der sozialen Fürsorge der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt St.Gallen, namentlich durch Unterstützung von Projekten und Institutionen im Bereich der Alterspflege und Altersmedizin.
Bildungsfonds	2015	Unterstützung und Förderung der Erziehung, Ausbildung, Wissenschaft und Forschung in der Stadt St.Gallen in jeglicher Hinsicht. Darunter fallen auch Stipendien oder zinslose Darlehen für ein Studium oder eine Ausbildung an Personen, welche hierfür nicht genügend finanzielle Mittel zur Verfügung haben.
Kulturfonds	2015	Förderung und Unterstützung kultureller Projekte und kultureller Institutionen in der Stadt St.Gallen, besonders solche, die einen engen Bezug zur Stadt aufweisen und die schwergewichtig der städtischen Bevölkerung zugutekommen.
Naturfonds	2015	Unterstützung und insbesondere Pflege und Schutz der Wälder und Wiesen, von Flora und Fauna in der nahen Umgebung der Stadt St.Gallen (grüner Ring). Weiter unterstützt der Naturfonds die Möglichkeiten für Erholung im Grünen Ring (Wald- und Wanderwege, weitere Aktivitäten, insbesondere auch pädagogischer Art) sowie Institutionen, die ihrerseits diese Zwecke verfolgen.
Charles Huber Fonds	2016	Unterstützung des Alterswohnsitzes Bürgerspital der Ortsbürgergemeinde St.Gallen.



**Per Ende 2017 wies die Stiftung ein Stiftungsvermögen von CHF 15'038'555.65 aus, das sich wie folgt auf die Fonds und Unterstiftungen aufteilt:**

	31.12.2017	Bildung	Verwendung	Gewinnverteilung Jahr 2017	31.12.2016
Manz-Specker-Stiftung	824'101.98	–	–	74'874.62	749'227.36
Müller-Lehmann-Fonds	322'387.28	–	-48'500.00	31'494.08	339'393.20
Moosherr-Sand-Fonds	627'649.65	–	-10'800.00	57'516.37	580'933.28
Fonds Ortsbürgergemeinde	2'883.57	5'000.00	-500.00	34.85	-1'651.28
Wild-Stocker-Fonds	290'301.89	–	–	26'375.67	263'926.22
Helene Matei-Wagner-Fonds	219'445.31	–	–	19'937.93	199'507.38
Straubenzeller-Fonds	2'197'225.82	–	-171'796.85	207'435.58	2'161'587.09
Leony-Geisser-Fonds	124'717.26	–	–	11'331.31	113'385.95
Charles Huber-Fonds	99'011.16	–	–	8'995.76	90'015.40
Altersfonds	4'140'373.32	–	-71'000.00	379'403.22	3'831'970.10
Bildungsfonds	1'774'285.10	2'400.00	-15'000.00	161'776.87	1'625'108.23
Kulturfonds	3'515'276.28	201'243.00	-266'432.35	322'345.43	3'258'120.20
Naturfonds	900'897.03	–	-14'000.00	82487.92	832'409.11
<b>Total Stiftungsvermögen (ohne WS)</b>	<b>15'038'555.65</b>	<b>208'643.00</b>	<b>-598'029.20</b>	<b>1'384'009.61</b>	<b>14'043'932.24</b>
Wertschwankungsreserve (WS)	750'000.00	150'000.00	–	–	600'000.00
<b>TOTAL STIFTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>15'788'555.65</b>	<b>358'643.00</b>	<b>-598'029.20</b>	<b>1'384'009.61</b>	<b>14'643'932.24</b>

#### Informationen zum Straubenzeller-Fonds:

Der Straubenzeller-Fonds wurde im Jahr 2015 als Unterstiftung innerhalb der Stiftung der Ortsbürgergemeinde errichtet und mit **CHF 2.5 Mio.** dotiert. Mit diesen Mitteln soll die Unterstützungstätigkeit der 2015 inkorporierten Ortsgemeinde Straubenzell bis ins Jahr 2028 fortgeführt werden. Das Fondsreglement sieht jährliche Ausschüttungen von bis zu CHF 200'000 vor.

Der Fonds setzt die Förderschwerpunkte in den Bereichen Kultur, Jugend, Benachteiligte und Natur. Gefördert werden primär Projekte und Organisationen im Westen der Stadt St.Gallen, dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Straubenzell. Daneben werden auch bedeutende gesamtstädtische Projekte unterstützt. Die Beitragsvergabe erfolgt durch die Fondskommission bestehend aus den beiden Bürgerräten Rolf Schmitter und Magnus Hächler, sowie Noëmi Huber. Beiträge über CHF 10'000 werden dem Stiftungsrat zur Genehmigung unterbreitet, welcher auch die Aufsicht über den Fonds ausübt.

Im Jahr 2017 wurden Vergütungen über insgesamt **CHF 171'796.85** ausgerichtet – grössere Beträge gingen dabei an:

- Stiftung Tröckneturm
- Stiftung Sitterwerk
- Walter Zoo
- Einwohnerverein Bruggen – für die Beschaffung des neuen Skilifts am Schlösslihang
- Soziale Dienste St.Gallen, Weihnachtsgeschenk von je CHF 100 an Benachteiligte

Die Wertschätzung der umfangreichen Unterstützungen wird immer wieder bestätigt – zahlreiche Dankeschreiben, Zeichnungen usw. sind Ausdruck davon.

## 6 Leistungen im öffentlichen Interesse

Die nachfolgende Darstellung der Leistungen im öffentlichen Interesse entspricht dem Vorschlag des Amtes für Gemeinden des Kantons St.Gallen. Da die Gliederung nach HRM1 erfolgt ist, lassen sich die Zahlen nicht direkt aus der ordentlichen Rechnung nach IPSAS herleiten. Die Ortsbürgergemeinde beurteilt die Aussagekraft dieser Darstellung im Hinblick auf die Gesamtwertung ihrer Tätigkeit für die Bürgerschaft und die Öffentlichkeit als sehr beschränkt. So sind z.B. auch die durch die Stiftung Ortsbürgergemeinde getätigten Beiträge für öffentliche Interessen in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt (vgl. Kapitel 5).

<b>Ertrag</b>	<b>in CHF</b>		
Nettoerfolg aus Liegenschaften (inklusive Baurechte)			2'959'348.00
Nettoerfolg aus Vermögensanlagen			853'998.00
<b>Total Nettoerfolg aus Liegenschaften und Vermögensanlagen</b>			<b>3'813'346.00</b>
Beiträge (netto) für eigene Rechnung			–
<b>TOTAL ERTRAG</b>			<b>3'813'346.00</b>
<b>Verwaltungskosten</b>			<b>-1'743'371.00</b>
<b>Verfügbare Mittel für Leistungen der Ortsgemeinde für die Öffentlichkeit</b>			<b>2'069'975.00</b>
<b>Erbrachte Leistungen der Ortsgemeinde für die Öffentlichkeit</b>			<b>-1'241'495.00</b>
<b>JAHRESGEWINN (EINLAGE IN GEWINNRESERVEN)</b>			<b>828'480.00</b>
<b>Details Leistungen der Ortsgemeinde für die Öffentlichkeit</b>	<b>Aufwand in CHF</b>	<b>Ertrag in CHF</b>	<b>Saldo in CHF</b>
<b>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>	<b>194'717.00</b>	–	<b>194'717.00</b>
30 Kulturförderung: Stadtarchiv (inklusive Vadianische Sammlung)	825'434.00	74'478.00	–
30 Kulturförderung: geleistete Beiträge mit Zweckbestimmung	445'000.00	–	–
<b>KULTUR, FREIZEIT</b>	<b>1'270'434.00</b>	<b>74'478.00</b>	<b>1'195'956.00</b>
57 Altersheim, Pflegeheim (Spezialfinanzierung)	18'791'161.00	19'274'375.00	–
<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b>	–	–	<b>-483'214.00</b>
81 Wald (Forstbetrieb)	1'627'435.00	1'654'121.00	–
<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	–	–	<b>-26'686.00</b>
99 Unterhalt und Abschreibungen Stadthaus (Liegenschaften im öffentlichen Interesse)	360'722.00	–	–
<b>FINANZEN</b>	–	–	<b>360'722.00</b>
<b>TOTAL ERBRACHTE LEISTUNGEN FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT</b>	<b>22'244'469.00</b>	<b>21'002'974.00</b>	<b>1'241'495.00</b>

Im Jahr 2017 belief sich der Gesamtaufwand für Leistungen im öffentlichen Interesse auf rund 22.24 Mio. Franken brutto. Dem gegenüber stand ein Ertrag von 21.00 Mio. Franken. Dies bedeutet, dass die Ortsbürgergemeinde St.Gallen im vergangenen Jahr netto 1.24 Mio. Franken für Leistungen im öffentlichen Interesse eingesetzt hat. Die Ortsbürgergemeinde ist bestrebt, dass ihre unternehmerisch geführten Betriebe wachsen und nachhaltig positive Ergebnisse liefern, so dass die hochstehenden Leistungen für die Öffentlichkeit langfristig sichergestellt werden können. So konnte im Jahr 2017 z.B. der Ergänzungsbau der Altersresidenz Singenberg eröffnet werden.



**Ortsbürgergemeinde St.Gallen**  
Stadthaus | Gallusstrasse 14  
9001 St.Gallen

Telefon 071 228 85 85  
[info@ortsbuenger.ch](mailto:info@ortsbuenger.ch)  
[www.ortsbuenger.ch](http://www.ortsbuenger.ch)

